

**Zur Kenntnis der Gattung *Notiophygus* Gory mit
Beschreibung einer neuen Spezies
(Colcoptera, Discolomidae)**

Von **Hans John**

(Mit 6 Textabbildungen)

Die Zahl der bis jetzt beschriebenen Spezies ist bereits über 200 gestiegen, und immer treffen weitere Funde auch aus bekannten Gegenden ein. Daher ist die Determination besonders bei den ungetrockneten grauen Spezies schwierig geworden und ist bisher bei den zur *parvulus*-Gruppe gehörenden kleinen Spezies nur dann möglich gewesen, wenn besondere Merkmale vorlagen. Ein einzelnes Exemplar aus Cape Town war nur durch direkten Vergleich mit den Originalen mit Sicherheit als neue Art festzustellen.

In den Suppl. Ent. 17, 1929, hatte ich die verschiedene Größe der Spezies auch in den Zeichnungen festgehalten. Dabei waren die kleinen Spezies zu kurz gekommen, und ich hatte in späteren Arbeiten jede Spezies in gleicher Größe dargestellt, um die Formen besser beurteilen zu können. Die erwähnten Exemplare befanden sich im Deutschen Entomologischen Institut, Eberswalde, und Herr L. Dieckmann war so freundlich, sie mir auszuleihen. Ich benutze nun die Gelegenheit, durch neue Zeichnungen einen sicheren Vergleich mit fraglichen Tieren zu ermöglichen, zumal neue Exemplare der hier besprochenen Spezies bisher nicht gefunden wurden. Ich danke Herrn Dr. H. Freude, München, für die Übersendung der neuen Spezies, die nachstehend beschrieben wird.

Parvulus-Gruppe(Genera Ins. 213^E, 1959, p. 16)***Notiophygus parvulus* Gory**

(Suppl. Ent. 17, 1929, p. 52)

Die Verwandtschaft der in dieser Gruppe zusammengefaßten Spezies ist durch Form, Farbe und Größe gegeben. Fundort: Cape Town. Größe: $3 \times 2,3$ mm. Abbildung 1.

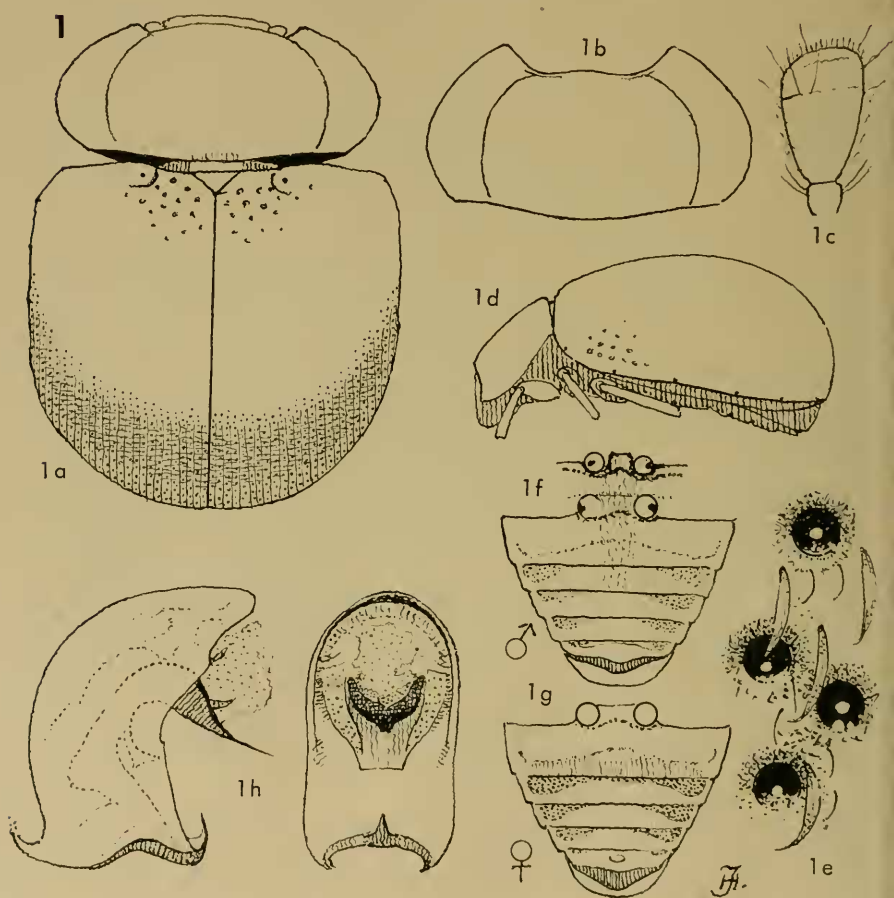


Abb. 1: *Notiophygus parvulus* Gory, a — Ansicht von oben, b — Pronotum waagrecht, c — Fühlerkeule, d — Seitenansicht, e — Haare und Pseudoporen, f — Sternite ♂ mit Haarbürste, g — Sternite ♀.

***Notiophygus minimus* John**

(Suppl. Ent. 17, 1929, p. 53)

Die Holotype ist in Hamburg im Krieg verbrannt. Neotypen im Museum Cape Town und im Deutschen Entomologischen Institut, Eberswalde. Größe: $3,4 \times 2,75$ mm. Fundort: Caffaria. Abbildung 2.

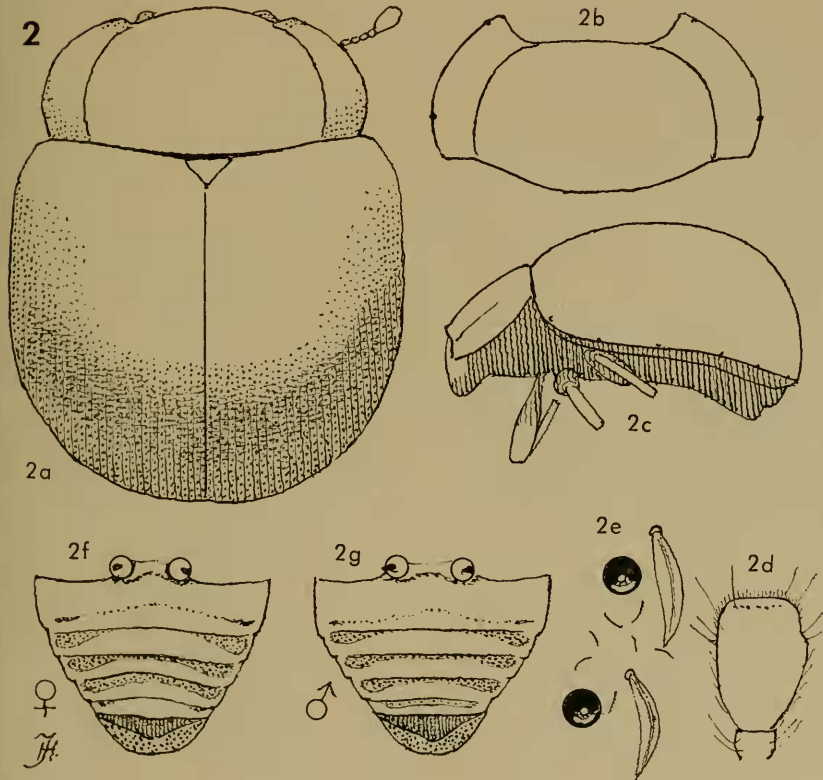


Abb. 2: *Notiophygus minimus* John, a — Ansicht von oben, b — Pronotum waagerecht, c — Seitenansicht, d — Fühlerkeule, e — Haare und Pseudoporen, f — Sternite ♀, g — Sternite ♂.

***Notiophygus crassipilus* John**

(Suppl. Ent. 17, 1929, p. 54)

In den Ann. Transv. Mus. 22, 1955, p. 375, ist angegeben: . . . die 1. Haarform ist spärlich, sehr klein und zart. Diese Haare sind nur nach langem Suchen bei der Paratype festzustellen, und ihre Größe läßt sich in der Zeichnung nur neben der 2. Haarform darstellen. Fundort: Saldanha Bay. Größe: $3,2 \times 2,6$ mm. Abbildung 3.

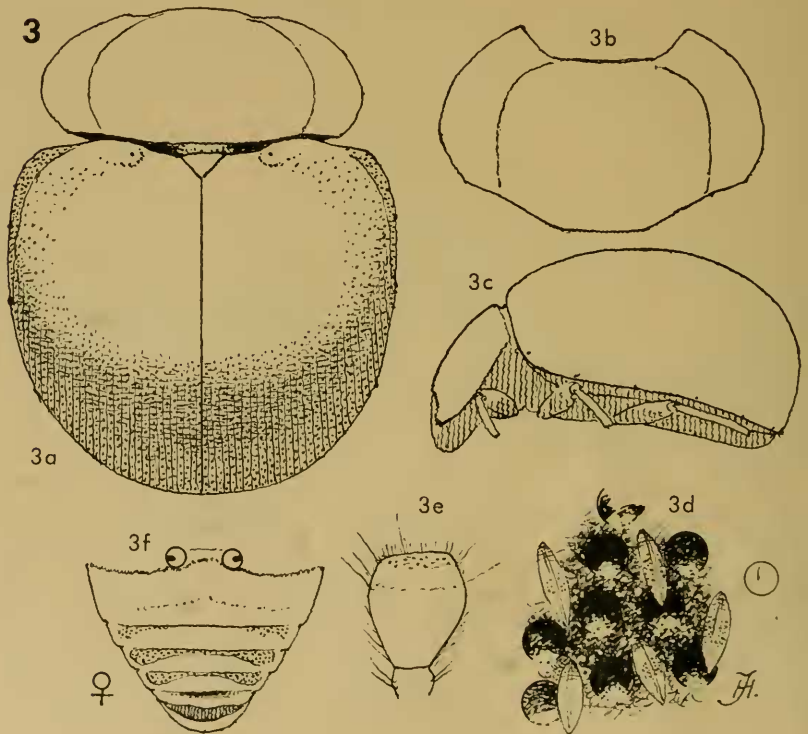


Abb. 3: *Notiophygus crassipilus* John, a — Ansicht von oben, b — Pronotum waagerecht, c — Seitenansicht, d — Haare und Pseudoporen, im Kreis ein Haar 1. Form, e — Fühlerkeule, f — Sternite ♀.

***Notiophygus connatus* John**

(Suppl. Ent. 17, 1929, p. 51)

Die ♀ Holotype befindet sich in London; die Paratype im Deutschen Entomologischen Institut ist durch eine früher benutzte dicke Nadel beschädigt, außerdem fehlen an beiden Fühlern die Keulen. Der Penis eines später gefundenen ♂ ist abgebildet in Ann. Transv. Mus. 22, 4, 1956, p. 521, Fig. 4 b. Fundort: Cap b. Esp. und Grahamstown. Größe: 3,6×2,8 mm. Abbildung 4.

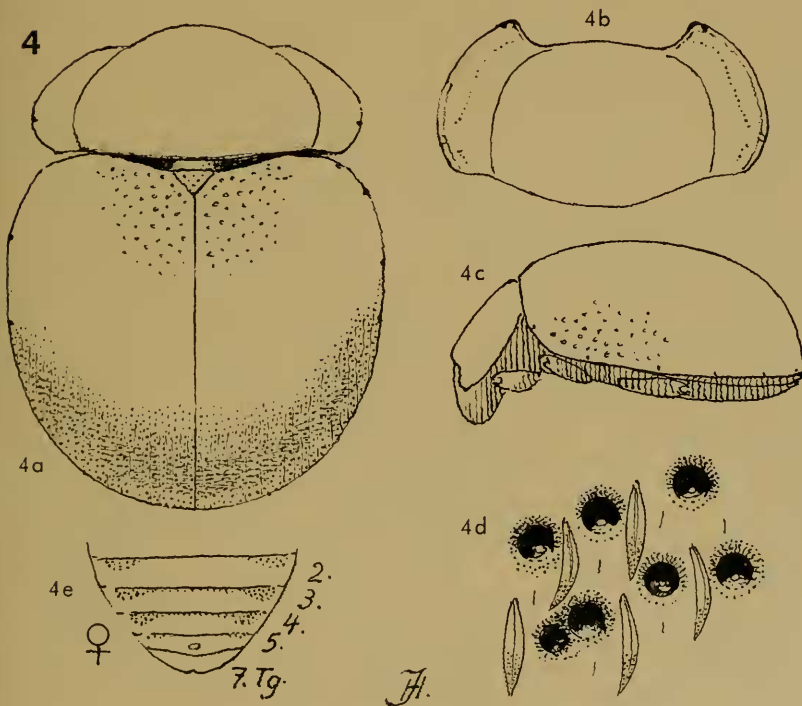


Abb. 4: *Notiophygus connatus* John, a — Ansicht von oben, b — Pronotum waagerecht, c — Seitenansicht, d — Haare und Pseudoporen, e — Sternite ♀.

***Notiophygus incertus* Grouv.**

(Suppl. Ent. 17, 1929, p. 50)

Typen und Paratypen gehören den Museen Paris und dem Deutschen Entomologischen Institut, Eberswalde. Größe: $3,65 \times 3,05$ mm. Abbildung 5.

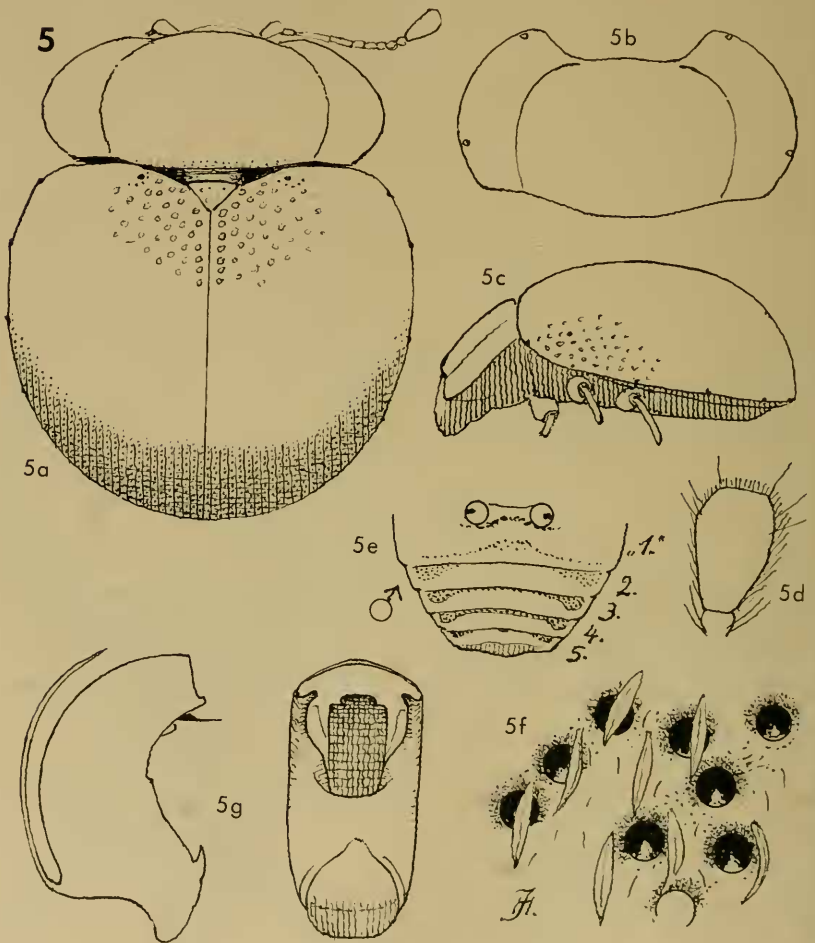


Abb. 5: *Notiophygus incertus* Grouv., a — Ansicht von oben, b — Pronotum waagrecht, c — Seitenansicht, d — Fühlerkeule, e — Sternite ♂, f — Haare und Pseudoporen, g — Penis, lateral und ventral.

***Notiophygus vonpeezi* spez. n.**

Die Spezies unterscheidet sich von den vorstehend genannten durch die auffallend röhrenförmig ausgebildeten Tuberkelporen des Seitenrandes. Die in der Textfigur dargestellte Öffnung der Elytren läßt das Tier breiter erscheinen als bei normaler Lage der Elytren. Die Öffnung kann daher nur durch Druck erfolgt sein,

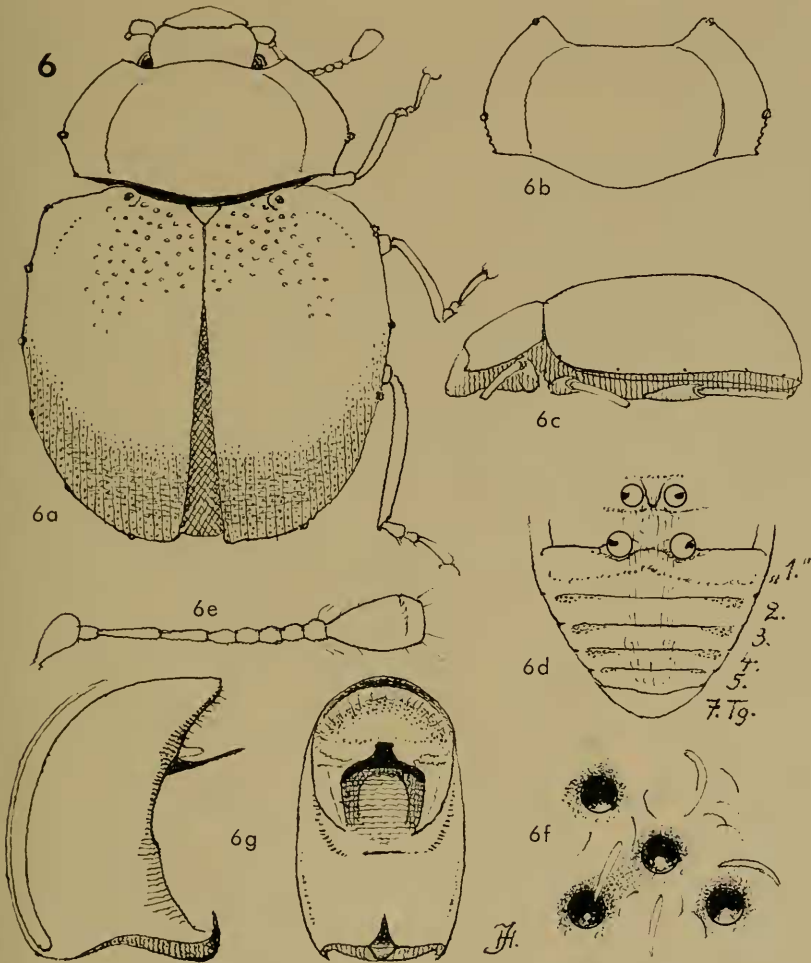


Abb. 6: *Notiophygus vonpeezi* spez. n., a — Ansicht von oben, b — Pronotum waagrecht, c — Seitenansicht, d — Sternite und Haarbürste ♂, e — Fühler, f — Haare und Pseudoporen, g — Penis, lateral und ventral.

da die Elytren bei *Notiophygus* durch Nut und Feder an der Sutura fest verbunden sind. Das Pronotum ist kleiner im Vergleich mit den Elytren als bei den anderen Spezies. Der Kopfausschnitt des Pronotums bei waagerechter Lage ist gerade, die vorderen Ecken der Randstücke sind leicht stumpf, die basalen Ecken etwas spitz durch die am Seitenrand auf Körnchen sitzenden Haare. Bei den Elytren ist die Basis zwischen den Basaltuberkeln konkav, läuft dann schräg nach außen und rundet sich an der Schulter. Zur Mitte wird der Umriß etwas breiter und fließt dann zur Spitze oval zusammen. Die Punktierung auf dem Pronotum ist ziemlich groß, ihr flacher Boden wird durch dicke Körnchen fast ausgefüllt, aus denen die 2. Haarform entspringt (Typ 1 b mit Kiel). Auf den Elytren sind die Pseudoporen so groß und größer als die Punkte des Pronotums, aber sehr tief eingedrückt. Die 1. Haarform ist nicht ganz halb so lang wie die 2. Beim ♂ ist die Partie zwischen den Coxae 2 und 3 mit locker stehenden dünnen Haaren besetzt wie beim ♂ von *parvulus*. Der Penis ist dem von *parvulus* sehr ähnlich und nur durch eine ovale Verbreiterung am distalen Ende der Peniszunge unterschieden. Größe: 2,9 mal 2,2 mm.

Material: 1 Expl. (Holotypus ♂) in der Zoologischen Staatssammlung, München. Fundort: Cape Town, C. P. False Bay, 29. X. 1953, leg. A. von Peez.

Anschrift des Verfassers:

Hans J o h n , 635 Bad Nauheim, Karlstraße 58.